



i Stichwort **Ernährung**

Rund 800 Millionen Menschen weltweit leiden an Hunger und Unterernährung – das heißt, etwa jeder zehnte Mensch auf der Welt hat nicht genug zu essen. Mehr als drei Milliarden Menschen sind mangelernährt. Für ein gesundes und menschenwürdiges Leben fehlen ihnen wichtige Nährstoffe wie Vitamine, Jod oder Eisen. Besonders tragisch daran ist: Ein großer Teil der Unter- und Mangelernährten lebt auf dem Land, also dort, wo Nahrungsmittel produziert werden.

Der Kampf gegen Hunger und Mangelernährung ist ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit von Brot für die Welt:

- Wir helfen Kleinbauernfamilien, mit umweltfreundlichen Methoden höhere Erträge zu erzielen.
- Wir versetzen sie in die Lage, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen, so dass sie sich gesund ernähren können.
- Wir unterstützen insbesondere Frauen, da sie oftmals die entscheidende Rolle bei der Ernährung ihrer Familien spielen.

Denn immer noch gilt:

Satt ist nicht genug - Zukunft braucht gesunde Ernährung!

Ihnen liegt daran, dass alle Menschen satt werden? **Sie möchten das Projekt „Aus eigener Kraft den Hunger überwinden“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Ernährung“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Ernährung ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen einheimischen Partnern zusammen – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Das Deutsche
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
bescheinigt:
**Geprüft +
Empfohlen**

Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende?

Wenden Sie sich gerne an uns:

Brot für die Welt

Caroline-Michaelis-Str. 1

10115 Berlin

Telefon 030 65211 4711

kontakt@brot-fuer-die-welt.de

Herausgeber Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.,
Brot für die Welt **Redaktion** T. Lichtblau, A. Mellmann (V.i.S.d.P.)

Text innen Sara Mously **Fotos** Jörg Böhling

Layout Bohm und Nonnen

Druck Repa Druck GmbH

Papier 100% Recycling-Papier

Art. Nr. 119 118 480; Juli 2023



Aus eigener Kraft den Hunger überwinden



Ernährung Kenia Viele Kleinbauernfamilien ernten nicht genug, um das ganze Jahr satt zu werden. Ein Projekt unterstützt sie dabei, Hunger und Armut hinter sich zu lassen. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Mary Lagats Enkelin Betty wächst bei ihren Großeltern auf. Hier hat sie immer genug zu essen.

Aus eigener Kraft den Hunger überwinden Steile Berghänge, unfruchtbare Böden, unregelmäßige Niederschläge – im Westen Kenias reichen die Erträge der Kleinbauernfamilien oft nicht aus, um das ganze Jahr satt zu werden. Ein Projekt hilft Ihnen, Hunger und Armut hinter sich zu lassen.

Tief beugt sich Mary Lagat hinunter in ihr Beet. Mit geübten Fingern pflückt die 67-Jährige ein Blatt nach dem anderen, dann geht sie hinüber zum nächsten Beet. Bis der Sack, den sie mitgebracht hat, voll ist mit Kürbisblättern, Grünkohl und anderem Gemüse.

Kreative Lösungen Bis vor wenigen Jahren waren ihre Felder noch steinig und hart – ebenso wie die ihrer Nachbarn. Monokulturen, Brandrodung und der Einsatz chemischer Dünger hatten sie ausgelaugt. Oft war die jährliche Maisernte schon nach vier oder fünf Monaten aufgebraucht. Das änderte sich, nachdem 2018 Mitarbeitende von ADS North Rift in ihr Dorf kamen. Mit ihrer Unterstützung entwickelten die Kleinbauernfamilien Lösungen und lernten, diese umzusetzen. Heute wissen sie zum Beispiel, wie man entlang eines steilen Hangs Gräben zieht und Steinmauerchen aufschichtet, um das Land zu Terrassen zu formen. Oder wie man einen ausgelaugten Boden mit Nährstoffen versorgt. Von dem Brot für die Welt-Projekt profitieren insgesamt 84.000 Menschen.

Immer genug zu essen Auf den ehemals kahlen Hängen wachsen nun üppige Pflanzen: Hirse, Kürbisse, Bohnen, Karotten und Tomaten. „Wir haben jetzt immer genug zu essen“, sagt Mary Lagats Enkelin Betty. Ihre Großmutter ergänzt: „Früher hatten wir nie Besuch. Wir konnten ja niemandem etwas anbieten.“ Kommt heute eine Nachbarin an ihrem Grundstück vorbei, winkt sie sie einfach herein.

→ **Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter** www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/kenia-hunger



Erfolgreich geschult Auf Mary Lagats Feldern gedeihen zahlreiche Gemüsesorten (oben). In den Schulungen von ADS North Rift hat sie wertvolle Tipps für den Anbau erhalten (unten).



Zahlen und Fakten

Das Projekt im Überblick

Projektträger: **Anglican Development Services – North Rift (ADS-NR)**

Spendenbedarf: **400.000 Euro**

Kostenbeispiele:

2 kg Silbereichensaatgut (der Baum schützt die Hänge vor Erosion): 46 Euro

100 kg Zement für den Bau von Regenwassertanks: 109 Euro

Wöchentliches Gehalt einer landwirtschaftlichen Beraterin: 195 Euro